Moderne
und fantasievolle
Tangotanz-
Choreografien
jenseits der
Klischees des
traditionellen
Tangos

EMOCIONES MÁS TANGO

Modern TangoArt

www.emocionesmastango.com

TANZ: Milton Homann, Romina Godoy, Diana del Valle, Juan Camerlingo, Valeria González, Marco González, Mariano Kayser, Franziska Rometsch, Thomas Rometsch.

MUSIKER: Michael Gneist (Violine, Daniel Campos (Klavier), Serge Amico (Bandoneón)

SÄNGERIN: Yolanda Fresedo

CHOREOGRAFIE: Milton Homann, Romina Godoy

FOTOGRAFIE: Ute Unger und Jörg Eipper

www.miltonyromina.de

Einsamkeit:

DIANA befindet sich in einer emotional verwirrenden Landschaft, in der die EINSAMKEIT wie eine undurchdringliche Mauer erscheint, die ihr Wesen vom umgebenden Welt trennt. Es ist schwer, die Gefühle zu beschreiben; nur wir wissen, was es bedeutet, von EINSAMKEIT überwältigt zu sein. In diesem Moment versucht DIANA verzweifelt, mit ihrer Umgebung zu kommunizieren, aber es ist praktisch unmöglich für sie. Alles, was sie erreicht, ist sich vorzustellen, wie sie es gerne hätte, und sie träumt davon, in einer Welt zu tanzen, die fast von Emotionen abgeschnitten ist.

Gewalt:

VALERIA ist in einem Albtraum aus Gewalt gefangen, einer unsichtbaren Zelle, die sie gnadenlos einschließt. Ihre Verzweiflung, dieser Gefangenschaft zu entkommen, wird unerträglich. In ihrem verzweifelten Streben nach Rettung findet VALERIA einen Hoffnungsschimmer in einer Gruppe von Frauen. Mit Mut und Entschlossenheit schließt sie sich ihnen an, um gemeinsam einen verzweifelten Kampf um ihre Freiheit zu führen. Vereint in ihrer Entschlossenheit kämpfen sie mit aller Kraft bis zum Ende, trotzen dem Schicksal und fordern ihr Recht auf ein Leben ohne Angst ein

Freude:

Nach einer langen Reise kehrt Mariano in den Kreis seiner Familie zurück und wird wie üblich mit Freude und Zuneigung empfangen. Doch die Ankunft eines Verehrers, ein Maler-Künstler mit der Absicht, das jüngste und schönste Mitglied der Familie zu erobern, weckt eine Mischung von Emotionen unter den Familienmitgliedern. Am Ende löst sich der scheinbar unüberbrückbare Konflikt auf eine unerwartete und aufschlussreiche Weise, und es wird deutlich, dass Liebe und Leidenschaft unerwartete und erstaunliche Formen annehmen können.

Leidenschaft:

Romina ist in den Ketten einer Gesellschaft gefangen, die ihren Wunsch, ohne Einschränkungen zu lieben, ablehnt.
Doch mitten in der Unterdrückung findet sie eine innere Stärke, die sie befähigt, sich allen Hindernissen, die sich ihr in den Weg stellen, zu stellen.
Liebe, Verlangen und Erotik sind für Romina viel mehr als einfache Worte. Jeder Schritt in ihrem Kampf, die auferlegten Barrieren zu durchbrechen, wird zu einem herausfordernden Tanz, bei dem die Bewegungen ihres Körpers die Intensität ihrer Emotionen widerspiegeln. Jede Bewegung erzeugt Gänsehaut und lässt das Herz schneller schlagen, während Romina sich in das Vergnügen stürzt, ohne Einschränkungen zu lieben.

Más Tango

Das Orchester Más Tango entstand aus der Begegnung einer Sängerin und drei Musikern in Paris: Yolanda Fresedo (Sängerin), Daniel Campos (Klavier), Serge Amico (Bandoneon) und Michael Gneist (Violine). Später wurde es durch Daniel Arbós (Bandoneon) ergänzt. Ihre gemeinsame Leidenschaft: der Tango, sein wilder Rhythmus und seine sehnsuchtsvolle Melodie. Im Laufe der gemeinsamen Arbeit haben sie ein kontrastreiches Repertoire zusammengestellt und interpretieren sowohl traditionelle Versionen als auch eigene Arrangements und Adaptationen.

Diese Mischung aus Innovation und Authentizität ist die größte Stärke ihres

Ensembles, das von Yolanda Fresedo angeführt wird, der Enkelin von Osvaldo Fresedo, einem Komponisten, der zu den ganz Großen gehört, die die Geschichte des Tangos geprägt haben. Das Orchester Más Tango wurde zu zahlreichen Festivals in Frankreich, Europa und dem Nahen Osten eingeladen: Argentinische Botschaft in Frankreich, Paris-Banlieue Tango, Musique en Périgord, Festival du Mont St. Michel, Colmar, Evian, Architango Lausanne (Schweiz), Lüttich (Belgien), zwei Tourneen durch Polen und eine Tournee durch den Libanon mit Konzerten in Byblos und Beirut.

Aufgrund ihrer pädagogischen Erfahrung leitet Más Tango das Tango Orchester ATMosphère in Form eines wöchentlichen Workshops in Montreuil für Musiker, die sich weiterbilden möchten. Darüber hinaus gibt Más Tango sechs jährliche Workshops in verschiedenen Regionen, in Lamonzie St. Martin (Dordogne), Roquebrune-sur-Argens (Var), Courchevel (Savoyen) und Lausanne (Waadt/Schweiz).

Michael Gneist

Musikalischer Direktor

Der Schweizer Geiger Michael Gneist lebt seit dem Abschluss seines klassischen Musikstudiums in Paris. Seit 1997 widmet er sich dem argentinischen Tango. Er studiert in der Orchesterschule von Juan José Mosalini, ist Mitglied des Gustavo Gancedo Septet, arbeitet mit den Gruppen Silencio, Tanguisimo, und Quatuor Caliente. Im Jahre 2007 gründet er mit Gustavo Gancedo das Tangoorchester La Strapata, das 2010 eine CD einspielt. Im Jahre 2017 gründet er mit Daniel Campos und Yolanda Fresedo das Orchester Más Tango, mit dem er eine reiche Konzertaktiviät entwickelt, mit Tourneen in Frankreich, Polen, der Schweiz und Libanon.

2015 gründet er das Schulorchester „ATMosphère" (Atelier Tango de Montreuil), mit sechs Probewochen pro Jahr in verschiedenen Regionen Frankreichs und der Schweiz.

Er wird als Leiter von Tango-Orchester-Kursen berufen, z. B. ans Geigenfest in Luzy im Burgund, ans Konservatorium von Saint-Raphaël und an die Musikkursen LARS-Rencontre Symphoniques.

Yolanda Fresedo

Sängerin

Die argentinische Sopranistin Yolanda Fresedo studierte Gesang am Nationalen Konservatorium in Buenos Aires und erwarb das höhere Diplom. In Paris studierte sie an der Ecole Normale de Musique in Paris bei Inva Mula, mit einem Stipendium der Zaleski-Stiftung.

Sie erwarb das höhere Diplom für lyrische Kunst und das höhere Diplom für Konzertkünstlerin mit einstimmigem Glückwunsch der Jury. Sie war Stipendiatin des Istituto Musicale Gaspare Spontini in Italien, wo sie auch bei dem Tenor Giorgio Merighi studierte.

Yolanda Fresedo tritt regelmäßig in Europa und Amerika auf, u.a. bei den Internationalen Kasseler Musiktagen (Deutschland), dem Festival Miezyborowie, dem Centrum Kultury Grodzisk Mazowiecki (Polen), dem Goethe-Institut in Paris, dem Festival Musicamparts, dem Festival Volcadiva, der Opera de Massy (Frankreich) und dem Teatro Colón in Buenos Aires.

Yolanda Fresedo war Solistin in W.A. Mozarts Krönungsmesse, Giovanni Battista Pergolesis Stabat Mater, J.S. Bachs h-Moll-Messe (BWV 232), L.v. Beethovens Symphonie Nr. 9 und Verdis Requiem. Auf der Bühne hat sie Rollen wie Gilda in Verdis Rigoletto, Musetta in Puccinis La Bohème, First Lady in W.A. Mozarts Die Zauberflöte, Gretel in Engelbert Humperdincks Hänsel und Gretel und Isabel in der Weltpremiere von L'Opera du Chat von Fernando Albinarrate gesungen.

Daniel Campos

Pianist

Daniel Campos wurde 1980 in Argentinien geboren und interessierte sich schon sehr früh für Musik.

Im Alter von 8 Jahren begann er seine professionelle Ausbildung bei Alicia Carbonell, einer Pianistin, die in der Tradition von Maestro Vincenzo Scaramuzza (Lehrer von M. Argerich, B. Gelber, R. Castro, M. Kagel u.a.) ausgebildet wurde.

Im Alter von 10 Jahren spielte D.C. zum ersten Mal öffentlich bei einem Konzert im Salon Dorado der Casa de la Cultura in ihrer Heimatstadt Salta. Durch seine Arbeit konnte er ein reiches Repertoire erweitern und in den letzten Jahren hatte er die Möglichkeit, zu Auftritten in Paris, in der Provinz (Marseille, Valence, Agen, Blois, Chartres,...), in England, den Niederlanden, Serbien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina, Spanien und Belgien eingeladen zu werden.

Er tritt als Rezitator und mit verschiedenen Kammermusikformationen auf. Kürzlich wurde er von der bosnisch-herzegowinischen Botschaft, dem Institut Français in Kairo und der argentinischen Botschaft in Kairo (Ägypten) eingeladen, an den Tagen der Frankophonie teilzunehmen und einen Liederabend im Cairo Opera House zu geben.

Kürzlich wurde er beim Volcadiva-Festival in Royat Chamalières und beim Festival en Herbe in Crocq engagiert.

Als Gast des Mozarteum Argentino kehrt er regelmäßig für Recitals und Meisterkurse nach Argentinien zurück.

Serge Amico

Bandoneón

Derzeit tourt er mit dem „Gotan Project“ durch die Welt und gibt Konzerte mit „Jazz meets Tango“.

SERGE AMICO lernte das Akkordeonspiel bei seinem in Sizilien geborenen Vater. 1980 wechselte er zu Gitarre und Bass und studierte Komposition und Improvisation an der American School of Modern Music in Paris. Mit Akkordeon, Bass und Gitarre arbeitete er in den Pariser Kabaretts „Les Trois Mailletzs“ und „Petit Journal Montparnasse“ mit Dany Brilant, Lavelle, Maira Valdez, Bernard Maurym. Er spielte Rock und Funk mit Mimi Bastille.

Seit 1989 studiert er Bandoneon in der Meisterklasse von Juan José Mosalini. Abschluss mit erstem Preis und Ehrungen.

Konzerte als Bandoneon-Solist in La Cigale Paris und Europatournee mit Guy Marchand. Aufführung von Astor Piazzollas „Hommage à Liège“ mit dem Orchestre Symphonique de Vannes, CD-Aufnahmen und Konzerte mit Mano a Mano, Tangofon, Trio Valentina Vaggliani.

Aufnahmen, Konzerte und Welttournee (USA, Japan, Europa) mit dem Großen Orchester von Juan José Mosalini.

Soundtrack für den Film „Wings of Courage“ von J.J. Annaud in den Abbey Road Studios in London.

Milton Homann
Romina Godoy

Hinter Milton & Romina TangoART verbirgt sich das argentinische Tanzpaar Romina Andrea Godoy und Milton Oscar Homann. Ihr Tanzstil vereint Harmonie, Eleganz und Sinnlichkeit mit ausgefeilter Technik und unbändiger Energie. Dabei sind Milton & Romina nicht nur Meister des argentinischen Tango, sondern auch der argentinischen Folklore und ihrer Tänze. Tourneen führten die Ausnahmetänzer rund um den Globus, u.a. nach Taiwan, Kanada, Russland, Portugal, Spanien, Italien und immer wieder in den deutsch-sprachigen Raum, wo sie jahrelang als Tänzer der Erfolgsproduktion “FlamenTango” gefeiert wurden.

Milton & Romina stammen aus Neuquén im wilden Süden Argentiniens. Von Kindesbeinen an lernen beide zunächst die Folkloretänze der Region, erhielten aber gleichzeitig auch eine klassische Ausbildung. Von den Gauchos des Südens hat Milton Homann eine weitere Kunst erlernt: Er ist ein Meister der Boleadoras. Ursprünglich waren die kleinen, mit rasender Geschwindigkeit an Seilen geschwungenen Kugeln Jagdwaffen. Im Malambo wurden sie zu Rhythmusinstrumenten und zum choreografischen Element innerhalb der argentinischen Folkloretänze.
Auf der Suche nach neuen Horizonten zogen Milton & Romina 2015 nach Deutschland, wo sie in Nagold, südlich von Stuttgart, Tango unterrichten und an den Produktionen ihres Ensembles Milton & Romina TangoART arbeiten.

Diana del Valle
Juan Camerlingo

Diana y Juan sind nicht nur hervorragende Tango Argentino Tanzlehrer, sondern auch beeindruckende Tänzer mit unglaublicher Präzision in der Improvisation ihres Tanzes. Ihr außergewöhnliches Gespür für die Stimmung und den Rhythmus der Musik sowie ihre exzellente Technik ermöglichen es ihnen, ihre Bewegungen perfekt zu koordinieren und ihre Tanzschritte nahtlos und harmonisch zu gestalten. Leichtfüßig, spielerisch und dynamisch setzen sie ihre Bewegungen ein und schaffen einen Tanzstil, der intim und anmutig wirkt.

Was Diana y Juan jedoch von anderen Tänzern unterscheidet, ist ihre Fähigkeit, den Tango mit all ihren Emotionen zu füllen und ihm so eine besondere Tiefe zu verleihen. Jeder Tanz wird zu einem Ausdruck ihres Lebens und ihrer Persönlichkeit. Sie leben den Tango, anstatt ihn nur zu tanzen. Für sie ist der Tango ein Lebensgefühl, das sich nicht nur in Bewegungen und Schritten ausdrückt, sondern in ihrer ganzen Persönlichkeit.

Es ist faszinierend zu sehen, wie Diana & Juan ihre Leidenschaft für den Tango auf der Tanzfläche ausleben. Sie zeigen, dass Tango viel mehr ist als nur ein Tanz. Er ist ein Ausdruck von Emotionen, eine Art, das Leben zu feiern und zu genießen. Mit jeder Bewegung, jedem Schritt und jedem Atemzug füllen sie den Raum mit Energie und Leidenschaft.

Valeria González & Marco González

Marco González, geboren in Formosa, Argentinien, entschied sich nachdem er lange zum Nationalen Folkloreballett Argentiniens gehört hatte und nach einer langen Karriere in verschiedenen internationalen Kompanien, sich in Galicien, Spanien, niederzulassen. Er gründete seine eigene Tanzkompanie für Tango- und argentinische Folklore-Shows mit renommierten Fachleuten der Branche und leitet außerdem die Tanzschule Allegro in Vigo im Bereich der tänzerischen Ausbildung. Valeria González, ebenfalls in Formosa, Argentinien, geboren, ist nationale Lehrerin für Klassischen Tanz und verfügt über eine fundierte Ausbildung in argentinischer Folklore. Nachdem sie in ihrer Heimatprovinz Teil angesehener Ballettensembles war, zog sie nach Buenos Aires, wo sie ihre Ausbildung im Argentinischen Tango vervollständigte. Seit 2005 ist sie an allen Projekten ihres Bruders Marco beteiligt, und gemeinsam begannen sie, als Tanzpaar zu arbeiten. Zusammen traten sie in verschiedenen Ländern Europas auf, darunter Spanien, Portugal, Italien, Deutschland und England, sowohl mit eigenen Bühnenproduktionen als auch bei internationalen Tangofestivals. Sie geben regelmäßig Unterricht in Vigo, Ourense, Santiago de Compostela, Pontevedra und A Coruña. Ihr Ziel ist es, die argentinische Kultur zu fördern, indem sie die Wurzeln ihrer Folklore bewahren und jedes ihrer Projekte mit tiefgehenden Studien untermauern.

Franziska & Thomas Rometsch

Für Thomas und Franziska Rometsch war Tanz schon immer ein Begleiter des Lebens.
Über Einflüsse von Ballett, europäischem Standard - und Lateintanz, haben Sie Ihren Weg zum Tango in unterschiedlichen Teilen der Welt gefunden.
Franziska lernte den Tango in Indien kennen und fing an, in Deutschland mit Thomas tänzerisch zusammen zu arbeiten. Mit 5 Jahren began Franziska Ballettunterricht in Süddeutschland zu nehmen. Ihr Tanz wurde in den folgenden Jahren durch viele verschiedene Tanzstile von Contemporary über HipHop und Odissi -eine klassische indische Tanzform geprägt, bis sie den Paartanz mit lateinamerikanischen Tänzen wie Bachata, Kizomba und Salsa für sich entdeckte
Thomas entdeckte mit 15 die Welt des Tanzes, Bühnenshows und Theater. Er investierte die ersten Jahre in Choreografiearbeit mit einer deutschen Showformation. Besonders zogen ihn die lateinamerikanischen Rhythmen wie Salsa und Tango in den Bann, wo er auch Franziska kennenlernte.
Gemeinsam fühlen sie sich dem traditionellen Tango sehr verbunden und suchen immer wieder neue Impulse von Künstlern in Buenos Aires auf.
Ihr Stil zeichnet sich durch Kreativität, und der Suche nach Eleganz und Freiheit aus.
Franziska und Thomas arbeiten derzeit mit anderen Künstlern in Performances, Shows und Choreographien zusammen und tanzen mit viel Herz in der Show Emociones Más Tango.

EMOCIONES – Modern TangoArt

Neun Tangotänzer und Balletttänzer präsentieren moderne und phantasievolle Choreographien des Tangotanzes jenseits des Traditionellen.

Dauer: 90 Minuten

Die neue Tango-Tanzshow EMOCIONES MÁS TANGO lädt ein zu einer Reise durch das Labyrinth der Gefühle.
Jenseits der Klischees des traditionellen Tangos führen uns die choreografischen Bilder des Ensembles in die Tiefen der menschlichen Gefühle.
Diese menschlichen Emotionen: Einsamkeit, Gewalt, Freude und Leidenschaft werden in Visionen des Tangotanzes erlebt.
Die Tänzer, Tangomusiker und die talentierte Stimme von Yolanda Fresedo betreten Neuland.
Sie alle sind profunde Kenner des traditionellen Tangotanzes.
EMOCIONES MÁS TANGO konzentrieren sie sich auf neue zeitgenössische Ausdrucksformen des Tanzes und bewahren dabei den Geist des Tangos, seine Ausdruckskraft und Leidenschaft.
Leidenschaft geben den Choreografien Tiefe und Leichtigkeit. Gleichzeitig kratzen sie an unseren emotionalen Panzern und lassen unseren Gefühlen freien Lauf.
Die Einsamkeit erobert sich einen Platz in der Menge, die Gewalt erzeugt Spannungen, die Freude reagiert auf das Gleichgewicht und die Leidenschaft lässt den Gefühlen freien Lauf.

Tänzer: Diana del Valle, Romina Godoy, Valeria González, Franziska Rometsch, Milton Homann, Juan Camerlingo, Marco González, Mariano Kayser, Thomas Rometsch.

Drei Musiker: Michael Gneist, Daniel Campos, Serge Amico.

und die besondere Präsenz für die Sängerin
YOLANDA FRESEDO

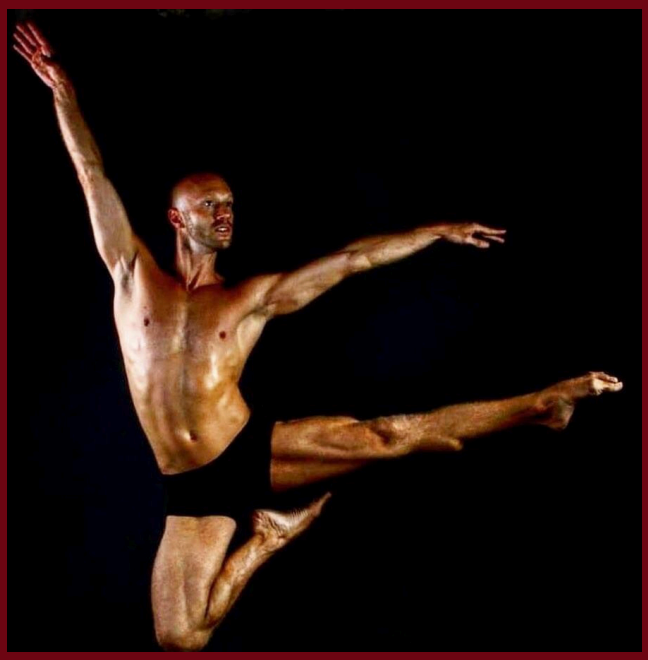
FOTOGRAFIE: Ute Unger/ Jörg Eipper

Mariano Kayser

Tänzerin

Der spanische Tänzer Mariano Kayser ist in Jaén (Andalusien) geborene, mit einem sehr vielseitigen künstlerischen Hintergrund.
Er begann seine Ausbildung im spanischen Tanz in Andalusien und setzte sie mit Ballett und Modern Dance fort.

Seine Ausbildung in verschiedenen Techniken des Modernen Tanzes hat Mariano Kayser zu einem Tänzer mit einem ganz eigenen Stil gemacht.
Er hat in verschiedenen Tanzkompanien auf der ganzen Welt mitgewirkt.
Derzeit ist er Teil einer Tanzkompanie in Spanien als Haupttänzer und Assistenz-choreograf.



Kontakt:

www.miltonyromina.de

www.emocionesmastango.com

E-Mail: info@emocionesmastango.com